

**Kleine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung
gemäß § 46 Abs. 1 GO LT**

Abgeordneter Christian Frölich (CDU)

Wie ist der Stand der Radverkehrsförderung auf Wirtschaftswegen?

Anfrage des Abgeordneten Christian Frölich (CDU) an die Landesregierung, eingegangen am 09.09.2026

Wirtschaftswege stellen im Flächenland Niedersachsen eine bereits bestehende Infrastruktur dar, die für Lückenschlüsse im Radverkehrsnetz genutzt werden kann. Die Nutzung land- und forstwirtschaftlicher Wege für den Alltags- und Freizeitradverkehr berührt dabei Belange der Verkehrs-, Landwirtschafts- und Umweltpolitik. Bereits im Fahrradmobilitätskonzept Niedersachsen 2021 kündigte das Land unter Maßnahme H 5.5 an, die Nutzung von Wirtschaftswegen für den Radverkehr zu vereinfachen und hierfür eine rechtssichere Mustervereinbarung zu erarbeiten.¹ Auch der Koalitionsvertrag von SPD und Bündnis 90/Die Grünen enthält das Ziel eines durchgängigen Radverkehrsnetzes und sieht dabei die Nutzung vorhandener Potenziale im ländlichen Raum vor.²

Im Rahmen der parlamentarischen Beratung des Antrags „Niedersachsen tritt in die Pedale: Fahrradland Nummer 1 weiter stärken!“ (Drs. 19/6820) brachte die CDU-Landtagsfraktion im Jahr 2025 einen Änderungsantrag (Drs. 19/7495) ein, der u. a. die Prüfung einer Öffnung von Wirtschaftswegen für den Radverkehr sowie die Bereitstellung einer Handreichung für die Kommunen vorsah. Der jüngst eingebrachte Antrag „Nachhaltige Mobilität in Urlaub und Freizeit: Rad- und Wanderwege touristisch ausbauen“ (Drs. 19/9619) enthält ebenfalls Prüfaufträge zur Nutzung und Weiterentwicklung entsprechender Wegeinfrastrukturen.

1. Wurden in der aktuellen Legislaturperiode konkrete Schritte zur Einbindung von Wirtschaftswegen eingeleitet? Falls ja, welche?
2. Welcher Stand besteht hinsichtlich der auch in der Drucksache 19/7495 geforderten Handreichung für Kommunen?
3. Ist die im Fahrradmobilitätskonzept 2021 angekündigte Mustervereinbarung erarbeitet worden? Falls nein, wann ist damit zu rechnen?
4. Plant die Landesregierung eine landesweite Netzkonzeption zur systematischen Integration von Wirtschaftswegen in das Alltagsradnetz?
5. Wird bei der Fortschreibung der Prioritätenliste für Radwege an Landesstraßen geprüft, ob parallele Wirtschaftswege als Alternative in Betracht kommen?
6. Welches Ressort ist federführend für die Integration von Wirtschaftswegen zuständig?
7. Erfolgt hierzu gegebenenfalls eine abgestimmte Zusammenarbeit zwischen Wirtschafts-, Landwirtschafts- und Umweltministerium? Falls ja: In welcher Form erfolgt diese Zusammenarbeit?
8. Können bestehende Programme der Wirtschaftswegeförderung und der Radverkehrsförderung kombiniert werden?
9. Prüft die Landesregierung gegebenenfalls eine abgestimmte Förderstrategie zur Mehrfachnutzung von Wirtschaftswegen?

¹ vgl. Fahrradmobilitätskonzept Niedersachsen 2021 - Radverkehr neu denken; Niedersächsisches Ministerium für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung, S. 29.

² Koalitionsvertrag zwischen der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands (SPD) Landesverband Niedersachsen und BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Niedersachsen, S. 32.

10. Sieht die Landesregierung landesweiten Klärungsbedarf bei Haftungs- oder Verkehrssicherungsfragen?

(verteilt am 23.09.2026)